

Gehen und Sehen in Saint-Lazare in Autun

Bewegung – Betrachtung – Reliquienverehrung

Bearbeitet von
Jeannet Hommers

1. Auflage 2015. Buch. 304 S. Hardcover

ISBN 978 3 412 22484 4

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Kunst, Architektur, Design > Gebäudetypen > Sakralbauten](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung: Gislebertus und die Folgen für die Kunstgeschichte	11
1.1 Forschungsgeschichtlicher Rahmen, Terminologie und Methode	15
Gislebertus und die Zerlegung des Bildensembles in Einzelwerke	16
Die Frage nach ikonographischen Gesamtkonzepten	19
Die Bewegung vor, neben und hinter dem Bild. Zum Begriff der Vielansichtigkeit	21
Die Bewegung des Betrachters im Raum	24
Methode und Aufbau der Arbeit	28
1.2 Lazarus und seine Kirche: Reliquienverehrung und -translation	31
Die Auferweckung des Lazarus in der theologischen Auslegung	32
Die Reise des Lazarus von Bethanien nach Autun	34
Der Entschluss zum Bau der Kirche zu Ehren des Lazarus	40
Autun, Vézelay und Avallon. Von den Zweifeln an der Echtheit der Gebeine	44
2 Das Lazarusgrab	51
2.1 Die Rekonstruktion des Grabes	52
Datierung und Urheberschaft	53
Architektonische Gestalt und skulpturale Ausstattung des Außenbaus	55
Der Innenraum: Aufstellung der Figuren und die Frage der <i>via subterranea</i>	56
2.2 Die Inszenierung der Auferweckung: Simultanität und Sukzessivität	59
Der Betrachter als Zeuge der Auferweckung und der Macht Gottes	61
Exkurs: <i>Die Auferweckung des Lazarus</i> von Albert Ouwater (um 1450/60)	63
2.3 Das Fremde und das Eigene – Heiligengrab und Heiliges Grab	65
Das Lazarusgrab in Autun als Grab Christi	66
Das Lazarusgrab in Autun als Grab seiner Auferweckung in Bethanien	70
Von Bethanien nach Autun. Die inhaltliche Verlagerung der biblischen Geschichte	72
Zusammenfassung: Jerusalem, Bethanien, Autun – die Auferstehung des Lazarus und aller Gläubigen	74

6 Inhalt

3 Die Portale	77
3.1 Das Durchschreiten der Tür als Erlösungsversprechen	78
Die Portale als „ <i>préface du monument</i> “	78
3.2 Das Nordportal – oder die Frage, <i>wie</i> man zurück ins Paradies gelangen kann	81
Die Auferweckungen am Nordportal: Lazarus und der Jüngling von Naïn	82
Auferweckungsverheißung durch ‚blutloses Martyrium‘: Martin von Tours	84
Der Sündenfall: über die Erhöhung der Augenlust	86
Die Bewegung des Betrachters	93
3.3 Das Westportal – oder die Frage, <i>wann</i> man ins Paradies gelangen kann	95
Der Türsturz: die Auferstehung der Toten zum Leben und zum Gericht	96
Das Weltgericht in Autun: ein gnädiges Urteil?	101
Menschliche Willensfreiheit und göttliche Gnade bei Augustinus und in der <i>Regula Benedicti</i> und die ‚Verinnerlichungstendenzen‘ im 12. Jahr- hundert	102
Die Kapitelle: Glaube, Hoffnung, Liebe und der Kampf gegen Versuchungen	106
Die Bewegung des Betrachters	108
3.4 Zusammenführung: vom Sündenfall zum Weltgericht	110
Die Auferstehung und der heilige Lazarus als Leitmotiv	111
Selbstautorisierung der Kleriker: die Kirche als vermittelnde Institution	114
Visuelle Argumentationen: das Ordnungsprinzip des Außenbaus	117
 4 Die Kapitellskulptur	 119
4.1 Die Mehransichtigkeit als methodische Herausforderung	121
Die Themenwahl	121
Stringentes Konzept oder ‚heilloses‘ Durcheinander? Die Frage des ikonographischen Programms	125
Bileam, die Eselin und die drei Marien. Vom Sehen und Erkennen in Saulieu	127
Die Kapitelle von Saulieu und Autun im Vergleich	129
4.2 Die Ordnung der Bilder	130
Kindheit Christi (Norden des Chores)	130
Versuchungen (Süden des Chores)	131
Vorbilder und Irrlehrer (Langhaus)	132
Zusammenführung: das ‚Gesetz der guten Nachbarschaft‘ und „visuelle Cluster“	134
4.3 Die Ordnung des Bildes: Komposition und Narration	136
Die Kapitelle der Kindheitsgeschichte im Norden des Chores	137
Exkurs: die Bedeutung der ‚Räder‘ in Autun und Saulieu	140
Von Einzelbildern und ‚versteckten‘ Figuren: die Komposition der Kapitelle	141
„Blick für Blick‘ – vom sukzessiven Erfassen der Kapitelle	145
4.4 Die Ordnungen der Bilder: ein heilsgeschichtliches Kaleidoskop?	147
Kapitellübergreifende Bezüge der Kindheitskapitelle	148

Die Kapitelle im Süden des Chores	149
Topographischer Handlungsräum	150
Bildteil	153
Farabbildungen	153
Schwarz-Weiß-Abbildungen	160
5 Gehen und Sehen	201
5.1 Zum Verhältnis von Sehen, Bewegung und Gedächtnis	202
„Laßt uns nicht sein wie das Pferd!“ Die Bildbetrachtung als <i>exercitium spirituale</i>	205
Auf den Spuren Christi. Zur Bedeutung der Bewegung im Mittelalter	207
Die Bedeutung der Bewegung anhand von Kreuzwegen und Prozessionen	209
5.2 Die Raumbegehung als Erweiterung der Pilgerreise	212
Neugierde und Entdeckerlust. Vom Beziehungs- und Ordnungssinn der Bilder ...	213
Bildüberschreitungen und Raumgrenzen	214
Gehen und Sehen, Glauben und Erkennen	217
5.3 Schlussbetrachtung: Saint-Lazare in Autun als Ort der Bildbetrachtung	219
Anhang	221
Literaturverzeichnis	221
I. Abkürzungsverzeichnis	221
II. Quellenverzeichnis	223
III. Sekundärliteratur	227
IV. Lexika und Nachschlagewerke	264
Abbildungsnachweis	265
Résumé en français	266
Namens- und Ortsregister	270
I. Namensregister	270
II. Ortsregister	272